



Schulprogramm

*menschlich - erfolgreich -
zukunftsorientiert*

Du machst den Unterschied!

„Du darfst nicht alle Menschen über einen Kamm scheren. Das wäre ein großer Fehler und würde unseren Idealen im Weg sein. Unser Plan ist doch, ein schönes Werk zu vollbringen, die Welt verbessern. [Dabei] müssen [wir] bei uns selbst beginnen ...“

Max Windmüller



Leitziel 1

Verantwortliches Handeln – für eine bessere Welt eintreten.

Dies erreichen wir, indem wir für demokratische Grundwerte wie **Achtung der Menschenwürde, Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Völkerverständigung, friedliches Miteinander und Toleranz** eintreten.

UNESCO-Projekt-Schule, Schülerversammlung, Straßenkind für einen Tag, Red-Hand-Day, Weihnachten im Schuhkarton, Demokratie-Erziehung (10er Klassenfahrt nach Berlin), Kinderrechtsteam, Feste, ...

Leitziel 2

Fähigkeit zur Kommunikation – menschlich miteinander umgehen.

Dies erreichen wir, indem wir respektvoll, wertschätzend und mit Interesse aufeinander zugehen sowie einander aufmerksam zuhören.

Europaschule, Austauschaktivitäten (z.B. Martinique, Guadeloupe, Haugesund, Montreal, Paris, Rochester, Lodz), Soziales Lernen, Beratungslehrer, Erasmus, ...

Leitziel 3

Erwerb von Wissen, Haltungen und Fähigkeiten - erfolgreich lernen.

Dies erreichen wir, indem wir gemeinsam in einer vertrauensvollen Lernatmosphäre arbeiten.

Wissenschaftspropädeutik, Studierfähigkeit, Methodenkonzept, Medienkonzept, Individuelle Lernentwicklung, Kooperation mit der Hochschule Emden-Leer, Schüler helfen Schüler, Berufsorientierung, Zukunftstag, Spielesportfest, Schulorchester, Instrumentalklassen, Projektwoche, ...

Leitziel 4

Ausbildung einer souveränen Persönlichkeit – qualifiziert auf die Zukunft vorbereitet sein.

Dies erreichen wir, indem wir den Einzelnen für das Leben stärken, Selbstsicherheit vermitteln und die Gemeinschaft fördern.

Soziales Lernen, Profil AC, Betriebspraktikum (11. Klassen), Wirtschaft zum Anfassen (10. Klassen), MIG,

...

Die Zukunftsziele der vergangenen vier Jahre:

- Erfolgreich haben wir uns nach dem Umzug der Schule von Treckfahrtstief darum bemüht, Stärken und **Traditionen des GaT** zu erhalten
- Wir haben das **neue Schulgebäude** in den Klassenräumen und auf dem Schulhof nach unseren Vorstellungen **gestaltet**
- Als **Europaschule** haben wir unser interkulturelles Profil weiter ausgebaut
- Indem wir unseren Schüler*innen zahlreiche neue Angebote für individuelle Entfaltung gemacht haben, wurde das **Profil** unserer Schule erweitert
- Wir wurden **UNESCO-Projektschule**

Zukunftsschule: Unsere Ziele für die Schuljahre bis 2024/25:

- Das Fassen von Zielen für die kommenden Jahre ist ein laufender Prozess, in den jederzeit neue Ideen eingebracht werden können. Unsere derzeitigen Zukunftsziele lauten:

Zukunftsziel 1

- **Nachhaltige Schule**
 - Wir fühlen uns als UNESCO-Projektschule in besonderem Maße den Zielen der Vereinten Nationen im Hinblick auf eine gerechte Zukunft verpflichtet. Deshalb möchten wir noch stärker als bisher im **Fachunterricht** und in **Projekten** Inhalte und Methoden der **Bildung für nachhaltige Entwicklung** einfließen lassen. Als Beitrag für eine bessere Zukunft und unter **Partizipation der ganzen Schulgemeinschaft** setzen wir uns das Ziel, eine **klimaneutrale Schule** zu werden.

Zukunftsziel 2

- **Wissenschaftliche Schule**
 - Für eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft braucht es wissenschaftliche Grundlagen, die miteinander verknüpft werden. Alle Fächer, insbesondere die **MINT-Fächer**, bilden gemeinsam einen unverzichtbaren Beitrag für die nachhaltige und vielseitige Bildung der Schüler*innen. Deshalb fördern und fordern wir in Zukunft noch stärker wissenschaftliche Bildung im Fachunterricht und in zahlreichen **Projekten, Wettbewerben sowie Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen**. Durch die Stärkung dieses Bereiches streben wir auch die Auszeichnung mit dem **MINT-Siegel** an.

Zukunftsziel 3

- **Digitale Schule**
 - Nachdem mit der Einführung von **Tabletklassen** im Jahrgang 7 ein wichtiger Schritt gemacht wurde, möchten wir die **Digitalisierung des Unterrichts weiter ausbauen**, damit unsere Schüler*innen die Chancen moderner Medien optimal nutzen können und sie am Max eine qualitativ hochwertige Medienbildung erfahren. Wir verstärken ebenfalls präventive Maßnahmen, damit sich alle Schüler*innen der **Risiken und Gefahren der digitalen Welt bewusst** sind.

Zukunftsziel 4

- **Gesunde Schule**
 - Sportliche Aktivitäten, die weit über das alltägliche Unterrichtsgeschehen hinausgehen, haben am Max seit vielen Jahren eine herausragende Bedeutung. Diese Aktivitäten wollen wir weiterhin pflegen und vertiefen, z.B. streben wir die **Auszeichnung „sportfreundliche Schule“** an. Ferner bauen wir unsere Angebote in den Bereichen **Gesundheitserziehung** und **Prävention** noch weiter aus.

Zukunftsziel 5

- **Demokratische Schule**
 - Am Max wollen wir Grundrechte und demokratische Werte nicht nur kennen, sondern auch leben. Deshalb werden wir die **Partizipation** am Schulleben für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft noch weiter ausbauen. Gegen alle Formen der Diskriminierung (wie z.B. Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, ...) gehen wir **präventiv** vor.

INHALTSVERZEICHNIS

Schuldaten, Schulname	5
Standort	7
Schultradition.....	7
Chronologie unserer Schule	8
Abschlüsse und Schulstruktur	9
Lernen und Lehren	9
Profilbildung und Schulkultur	11
Schulmanagement: Organigramm.....	14

Max-Windmüller-Gymnasium

allgemeinbildendes Gymnasium mit offenem Ganztagsangebot

Anschrift	Steinweg 26, 26721 Emden
Telefon	04921-874150
Fax	04921-874152
Email	email@max-emden.de
Website	www.max-emden.de
Schulleiter	OStD Frank Tapper (schulleiter@max-emden.de)
stellv. Schulleiterin	StD Ute Rüschen gen. Klaas (stv_schulleiter@max-emden.de)
Schulträger	Stadt Emden (www.emden.de)
Fachdienst Schule und Sport	<i>Leiter:</i> Herr Michael Groeneveld (mgroeneveld@emden.de) Maria-Wilts-Str. 3 26721 Emden



Unsere Schule fühlt sich den Werten und Taten **Max Windmüllers** verpflichtet, dessen Namen sie stolz trägt. In den verschiedenen Kapiteln des Schulprogramms wird an mehreren Stellen auf Aktivitäten verwiesen, durch die wir unsere Orientierung an Max Windmüller in die Tat umsetzen.

Max Windmüller wurde 1920 als Sohn eines jüdischen Schlachters in Emden geboren, hier wuchs er auf und verbrachte seine Kindheit. Als SA-Männer 1933 den Gewerbeschein des

Vaters einzogen, wanderte die Familie in die Niederlande aus. Max Windmüller war u.a. Mitglied der Groninger Jugend-Alija, die junge Juden zur Auswanderung nach Palästina vorbereitete.

Obwohl er 1939 schon an Bord eines Schiffes mit dem Ziel Palästina war, ließ er sich überreden, dieses wieder zu verlassen, um einer Organisation zu helfen, sich um jüdische Flüchtlinge zu kümmern. Nach dem Kriegsausbruch und der Eroberung der Niederlande durch die Wehrmacht versuchte er nicht, sich selbst aus dem Zugriffsbereich der Nazis zu entfernen. Windmüller setzte vielmehr in Untergrundorganisationen sein Leben ein, um anderen jüdischen Flüchtlingen das Untertauchen oder Entkommen zu ermöglichen. Etwa 100 junge Juden wurden von Windmüller persönlich in die Freiheit geschleust, die gesamte Gruppe Westerweel rettete 393 Juden. Nicht einmal der Aufenthalt im Konzentrationslager Westerbork, von wo er nach kurzer Zeit floh, brachte ihn dazu, seine riskanten Hilfsaktionen zu beenden. In den Niederlanden, Belgien und Frankreich arbeitete er mit Widerstandsnetzwerken zusammen und half, mit gefälschten Papieren ausgestattet, vielen Flüchtlingen.

„Ich sehe jeden Tag tausend solcher Dinge, dass viele Menschen noch nicht reif für eine bessere Welt sind und dass sie reif gemacht werden müssen. Aber wir sind noch nicht soweit, um uns dafür einzusetzen. Erst haben wir noch etwas Anderes zu tun! Und ich hoffe, dass uns das gelingen wird. Alle werden wir ja doch nicht durchkommen, aber wenn es nur das größtmögliche Teil sein wird.“

Max Windmüller

Im Juli 1944 wurde Max Windmüller in Frankreich verhaftet. Für ihn begann eine qualvolle Odyssee durch mehrere Konzentrationslager, in denen er Zwangsarbeit leisten musste. Am 21. April 1945, wenige Wochen vor der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht, wurde er während eines Todesmarsches am Straßenrand erschossen.



In Emden wurde sich v.a. ab den 1980er Jahren mit der Geschichte Max Windmüllers beschäftigt, insbesondere Klaus Meyer – Dettum ist dafür zu danken. Dem inzwischen bekannten Sohn der Stadt zu Ehren wurde am 8. November 1998 die Webergildestraße in Max-Windmüller-Straße umbenannt. Auch ein „Stolperstein“ wurde in Windmüllers Heimat verlegt.

Gesamtkonferenz und Schulvorstand des Gymnasiums am Treckfahrtstief haben sich im Jahr 2015 dazu entschlossen, einen Antrag an den Schulträger zu stellen, um den Namen Max Windmüllers künftig am neuen Standort tragen zu können.

Weitere Informationen über das Leben unseres Namenspatrons finden Sie u.a. auf der Homepage der [Max-Windmüller-Gesellschaft](#).

STANDORT

Seit dem Beginn des Schuljahres 2015/2016 ist das Max-Windmüller-Gymnasium unter diesem Namen am **Steinweg 26** beheimatet. Es befindet sich somit in einer zentralen Lage Emdens und ist von mehreren Seiten gut zu erreichen. Das Schulgebäude ist ein freundlicher, funktionaler Neubau mit vier Ebenen. In den Unterrichtsräumen macht sich dies v.a. durch die durchgehenden Fensterfronten bemerkbar, die viel Tageslicht hereinlassen, jedoch auch jederzeit durch lichtundurchlässige Vorhänge abgedunkelt werden können. Auch die Flure im Inneren des Gebäudes erreicht das Tageslicht durch Fenster in den Türen der Klassenräume. Schüler mit Gehbehinderungen können durch die Nutzung eines Fahrstuhls jeden Raum barrierefrei erreichen.

Die **Ausstattung** ist in vielen Bereichen sehr modern, so sind fast alle Klassen- und alle Fachräume mit Beamern und Smartboards bestückt. Auch andere hilfreiche Medien, wie z.B. Dokumentenkameras, stehen zur Verfügung. In jedem Raum hat man Zugriff auf W-LAN, folglich können unsere Klassen und Kurse mit den schuleigenen Laptops online arbeiten.

Schüler sowie Lehrer können an jedem Schultag den Kiosk und mittags die Essensausgabe der freundlich eingerichteten **Mensa** nutzen.

2017 wurde für den **Musikunterricht** ein separates Gebäude auf dem Schulhof fertiggestellt. In der unmittelbaren Umgebung der Schule befinden sich mehrere **Sportstätten**, die alle Anforderungen des Sportunterrichts abdecken. So sind in weniger als fünf Minuten Fußmarsch das Hallenbad „Friesentherme“, die Sporthallen der berufsbildenden Schulen und des Johannes-Althusius-Gymnasiums sowie die gemeinsam genutzten Außenanlagen (Fußballplatz, Leichtathletik-Anlagen etc.) zu erreichen. Die meisten Sportstunden finden jedoch in Emdens modernster Sporthalle statt, die Anfang 2016 fertiggestellt wurde und direkt an das Schulgelände angrenzt.

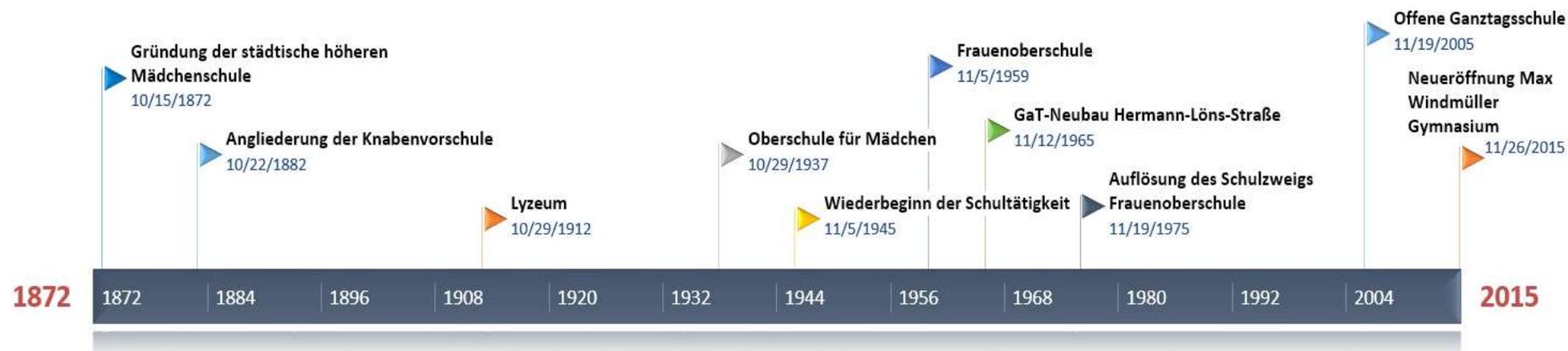
Der große **Schulhof** wird kontinuierlich ausgebaut und weist schon jetzt viele Möglichkeiten auf, sich in den Pausen sportlich zu betätigen (u.a. an den Tischtennisplatten, Fußballtoren, Basketballkörben oder Klettergerüsten).

SCHULTRADITION

Gegründet im Jahre **1872** als „**Städtische höhere Töchterschule**“, blickt unsere Schule auf eine über 150-jährige Geschichte zurück. Das bis 2015 genutzte Gebäude wurde im April 1965 eingeweiht und erhielt 1971 im Zusammenhang mit der Einführung der Koedukation an den beiden Emden Gymnasien den Namen „**Gymnasium am Treckfahrtstief**.“ Auch nach dem im Sommer 2015 erfolgten Umzug an den Neubau in Steinweg, dem die Umbenennung in „**Max-Windmüller-Gymnasium**“ folgte, rissen die Traditionen des „GaT“ nicht ab.

Die Schule hat emanzipatorische Wurzeln in der Ermöglichung höherer schulischer Bildung für Mädchen und Frauen, auch wenn dies zunächst nur in einem privilegierten Sektor des Bildungsbürgertums beginnen konnte.

CHRONOLOGIE UNSERER SCHULE



Chronologie	Jahr
Gründung der Schule (städt. höhere Mädchenschule)	1872
Angliederung der Knabenvorschule	1879-1926
„Kaiserin Auguste Viktoria – Schule“	1882
Lyzeum	1905
Stufenweiser Abbau der höheren Mädchenschule	1912
Oberschule für Mädchen	1919-1927
Kriegszeit: Notbetrieb, Unterbrechung des Schulbetriebes	ab 1939
Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit	1945
Frauenoberschule	1959
Neubau des Gymnasiums am Treckfahrtstief	1965
Auflösung des Schulzweiges Frauenoberschule	1975
Einführung der „Reformierten Oberstufe“	1978

Chronologie	Jahr
Emilie-Hopp-Gedächtnis-Stiftung	1987
Titel „Europaschule“	2002
Einrichtung einer „Bläserklasse“ für die Jg. 5 & 6	2004
Offene Ganztagschule	2004
Kooperation mit dem Emdener Ruderverein (ERV)	2010
Umzug an den Steinweg, Umbenennung in „Max-Windmüller-Gymnasium“	2015
Partnerschaft mit der Gedenkstätte Yad Vashem	2017
UNESCO-Projektschule	2019

ABSCHLÜSSE UND SCHULSTRUKTUR

Am MAX können **alle Abschlüsse** des allgemein bildenden Schulwesens in den Sekundarbereichen I und II erworben werden. Es sind dies je nach erbrachter Leistung der Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Erweiterter Sekundarabschluss I, die Fachhochschulreife und die allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Die erste Pflichtfremdsprache am MAX ist **Englisch** (ab Klasse 5) und die zweite Pflichtfremdsprache nach Wahl **Französisch, Spanisch** oder **Latein** (ab Klasse 6). Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedene Zertifikate (z.B. DELF) oder Fremdsprachen-Nachweise (z.B. verschiedene Abstufungen des Latinums) zu erreichen.

Seit 2005 sind wir **Ganztagschule** mit einem über den Pflichtunterricht hinausgehenden offenen Nachmittagsangebot mit Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften sowie einer Mittagsbetreuung mit der Möglichkeit, sich mittags in der Cafeteria zu verpflegen.

In der **Sekundarstufe I** findet der Unterricht im Regelfall im Klassenverband statt, Ausnahmen werden gemacht, um den Schülerinnen und Schülern Wahlmöglichkeiten einzuräumen (z.B. beim bilingualen Unterricht, den Fremdsprachen, ...).

Der **Sekundarbereich II** umfasst die **Einführungsphase** (Jg. 11) und die **Qualifikationsphase** (Jg. 12 und 13). In die **Einführungsphase** des MAX können auch diejenigen Schülerinnen und Schüler eintreten, die den Erweiterten Sekundarabschluss I an einer anderen Schule oder Schulform (Haupt- oder Realschule) erworben haben. Ab Klasse 11 werden auch Fremdsprachenkurse in Französisch, Latein, Spanisch und Niederländisch angeboten. Schülerinnen und Schüler, die ihren Erweiterten Sekundarabschluss I ohne Unterricht in einer 2. Fremdsprache an einer Haupt- oder Realschule erworben haben, haben so die Gelegenheit, die fehlenden Fremdsprachenkenntnisse in einer zweiten Fremdsprache bis zur Abiturprüfung nachzuholen. In der **Einführungsphase** wird teils im **Klassenverband**, teils in **Kursen** unterrichtet, in der **Qualifikationsphase** in **fünf-, drei- und zweistündigen Kursen**.

In der **Qualifikationsphase** richtet sich das Kursangebot weitgehend nach Schülerwünschen, wobei sich Schülerinnen und Schüler auf ein **bestimmtes Profil** festlegen. Um viele Kombinationsmöglichkeiten von Fächern zu ermöglichen, **kooperiert** das MAX in allen Jahrgängen mit den anderen Schulen mit gymnasialer Oberstufe in Emden.

LERNEN UND LEHREN

Seit 2005 nehmen wir teil an einem **Kooperationsverbund** zur **Förderung** besonders **begabter Schülerinnen und Schüler**. Ziel ist zunächst die Begleitung und Förderung von Schülerinnen und Schülern in den Grundschulen und in der Sekundarstufe I der Gymnasien in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Deutsch, Fremdsprachen, Musik, Kunst und Theater, in der Regel in eigens eingerichteten Arbeitsgemeinschaften. Daneben sollen langfristig aber auch soziales Lernen und eine Vernetzung der Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Arbeitsgemeinschaften erreicht werden.

Nach Möglichkeit richten wir im Rahmen unseres Förderkonzepts („**Schüler helfen Schülern**“) freiwilligen **Förderunterricht** ein, um den Leistungsstand in den Klassen auf ein möglichst einheitliches Niveau zu heben.

In den Jahrgängen 5 und 6 erlernen in einer speziell eingerichteten „**Bläserklasse**“ die Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Emdener Musikschule ein Blasinstrument und musizieren zusammen im Orchester im Rahmen des Musikunterrichts. Es besteht unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit, die Arbeit in den folgenden Jahrgängen fortzusetzen, falls die Eltern und Schülerschaft der betreffenden Klassen dies wünschen.

Ab Klasse 5 werden die Projekte „**Klasse werden**“ und „**Soziales Lernen**“ durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Projektes „Klasse werden“ liegen in der Förderung der Klassengemeinschaft und der Sicherung und Erweiterung der Methodenkompetenz. Die jeweiligen Klassenleitungen führen dieses Projekt gemeinsam mit einer weiteren Lehrkraft an zwei Tagen durch. Weiter wird die Thematik in der wöchentlichen Stunde „Soziales Lernen“ behandelt. Das Projekt „Soziales Lernen“ beinhaltet die Themenschwerpunkte Verhalten in Konflikten, Selbstbeherrschung, Gefühle erkennen und ausdrücken, Positionen und Interessen unterscheiden, Ich-Botschaften formulieren, Aktives Zuhören, Selbstbehauptung und Feedback.

Die **Beratung** ist als Bestandteil des Unterrichts- und Erziehungsauftrages der Schule zunächst eine selbstverständliche Aufgabe für jeden Lehrer. Sie bezieht sich auf alle Fragen und Probleme von Schülern und Erziehungsberechtigten, die sich aus dem Schulbesuch ergeben. Schulberatung darf sich jedoch nicht nur an Lern- und Verhaltensdefiziten orientieren, sondern versteht sich als schulische Dienstleistung für Schüler, Eltern sowie Kollegen in Form von Informations-, Kooperations-, Konsultations- und Innovationsangeboten. Das **Beratungskonzept des MAX** organisiert diese Beratung an unserer Schule. Träger der Beratung sind alle Lehrerinnen und Lehrer. Angesichts des täglichen Umgangs kennen die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler am besten und finden am ehesten das für eine Beratung erforderliche Vertrauensverhältnis. Die **Beratungslehrer*innen** (derzeit **Frau Ayachie** sowie **Herr Hillers**) verstehen sich als Teil eines umfassenden und tragfähigen Beratungsnetzwerkes für Ratsuchende in der Schule. Dieses umfasst neben dem Beratungslehrer die KlassenlehrerInnen und Co-KlassenlehrerInnen, die Fachlehrkräfte und Tutoren. Deren Beratungstätigkeit wird unterstützt und ergänzt durch die Beratungsangebote der Schulleitung, des/der Sprecher/in für den Kooperationsverbund, des SV-Beratungslehrers, des/der Beauftragten für die Drogen- und Suchtprävention des/der Beauftragten für die Gewaltprävention, der Vorsitzenden der jeweiligen Fachkonferenzen.

Die **individuelle Lernentwicklung** der Schülerinnen und Schüler wird in Erhebungsbögen dokumentiert, die Ordner sind im Lehrerzimmer zugänglich. Die Datenerhebung wurde 2011 auf EDV umgestellt. Über die individuelle Lernentwicklung wird in den Jahrgangsteams und in Klassenkonferenzen beraten.

Je eine **Klassenfahrt** findet in den Doppeljahrgängen 5/6 sowie 7/8 statt, eine weitere im Jahrgang 10. In der Kursstufe (Jg. 12/13) wird eine Kursfahrt durchgeführt. Klassen- und Kurfahrten finden im Regelfall in einer gemeinsamen Fahrtenwoche statt. Ergänzend können Schülerinnen und Schüler freiwillig an Aktivitäten wie **Austauschen** oder Sprachenreisen teilnehmen.

Wir fördern individuelle **Auslandsaufenthalte** in div. Ländern (z.B. USA, Großbritannien, Frankreich, Südamerika) im Rahmen einer Jahrzehnte langen Zusammenarbeit mit *Youth For Understanding* in Hamburg. Regelmäßig nehmen wir Gastschüler aus anderen Ländern und Kontinenten auf. Dadurch fördert unsere Schule die internationale Völkerverständigung (Interkulturelles Lernen) und globales Denken bzw. Lernen im Sinne der Leitlinien der UNESCO in unserer Schülerschaft.

Gelder aus der **Emilie-Hopp-Gedächtnis-Stiftung** ermöglichen es uns, einzelne Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und gegebenenfalls auch außerordentliche schulische Projekte zu finanzieren. Die

ehemalige Oberstudienrätin Dr. Dora Grete Hopp (1911 - 1987), ab 1952 Lehrerin an der damaligen Oberschule für Mädchen in Emden, richtete mit ihrem Vermögen die Stiftung zum Gedächtnis an ihre Mutter, Emilie Hopp, ein. Vorrangiger Zweck der Stiftung ist es, mit den Erträgen des Stiftungsvermögens Schülerinnen und Schüler des MAX in Emden individuell zu fördern. Der Grundgedanke, auch finanziell schlechter gestellten begabten Schülerinnen und Schülern einen höheren Schulabschluss zu ermöglichen, wird im Sinne der Stifterin konsequent durchgesetzt. Vor allem gilt dies für unverschuldet in Not geratene Schüler unserer Schule.

PROFILBILDUNG UND SCHULKULTUR

Aufgrund seiner Tradition, seines Namens und seiner Überzeugung, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich für Menschenrechte, Nachhaltigkeit und eine bessere Zukunft unserer Welt einsetzen sollen, strebte das MAX erfolgreich an, **UNESCO-Projektschule** zu werden. Dieser Titel wurde der Schule 2019 verliehen.

Seit dem Jahre 2002 tragen wir den Titel **„Europaschule in Niedersachsen“**, da wir u.a. durch umfangreiche Austauschaktivitäten den europäischen Gedanken besonders fördern.

Da sportliche Aktivitäten die Schülerinnen und Schüler sowohl zu Leistungen anspornen als auch das soziale Miteinander besonders fördern, haben **Sportveranstaltungen** am MAX einen sehr hohen Stellenwert und begleiten uns durch das Schuljahr. Dazu zählen u.a. der Sportabzementag, das Hallensportfest, verbilligte Besuche im Weserstadion (ermöglicht durch eine Partnerschaft mit Werder Bremen) und viele weitere. Traditionell spielen Schülerschaften im Winter Volleyball und am letzten Schultag Fußball gegen Lehrerteams. Ebenso traditionell gewinnen dabei immer die Schülerinnen und Schüler. Durch eine Kooperation mit dem Emdener Ruderverein darf sich das GaT/MAX seit 2010 **Rudergymnasium** nennen. Alle 6. Klassen erlernen im Sportunterricht das Rudern. Ferner werden in diesem Rahmen zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, u.a. die Ergometer-ReGaTta und die Drachenboot-ReGaTta zum Abschluss des Schuljahres. Zudem bieten wir im Rahmen des Unterrichts im Themenfeld „Rollen und Gleiten“ Kurse im Eislaufen und Skifahren an, die an außerschulischen Lernorten durchgeführt werden. Unser großes sportliches Engagement spiegelt sich auch in der häufigen Teilnahme an verschiedenen „Jugend trainiert für Olympia“-Wettkämpfen wider. Wir beteiligen uns regelmäßig an Turnieren in den Sportarten Fußball, Tischtennis, Leichtathletik, Basketball und Rudern. Beim Rudern nahmen wir bereits einmal am Bundesfinale teil. Die Schwimmbildung wird bei uns intensiv durch eine eigene Arbeitsgemeinschaft unterstützt, um die Schwimmsicherheit unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und zu verbessern.

Im Rahmen der **Prävention** und **Gesundheitserziehung** ist unser Programm vielfältig. In unserer Mensa ist gesundes und reichhaltiges Essen verfügbar. Auch vegetarische Gerichte werden angeboten. Zudem ist ein Wasserspender in der Mensa vorhanden. Im Unterricht werden Projekte zur gesunden Ernährung und Lebensführung durchgeführt. Das Konzept der „Bewegten Pause“ stellt sicher, dass unseren Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Bewegungsangebot in den Pausen eröffnet wird. Dabei werden Sportspielgeräte in Eigenregie von Schülerinnen und Schülern an Schülerinnen und Schüler verliehen.

Die Schule präsentiert sich in mehrfacher Weise in der Öffentlichkeit. Immer wieder wird das schulische Angebot den Interessenten vorgestellt (z.B. bei **Schulfesten**, einem **„Tag der offenen Tür“** oder bei **Info-Veranstaltungen** für die Emdener Viertklässler sowie deren Eltern). Jedes Jahr gibt die Schule ein **Jahrbuch** heraus, welches eine Vielzahl von Informationen über das schulische Leben (Klassenfotos,

Studienfahrten und Klassenfahrten, Veranstaltungen und Aktionen sowie sportliche Erfolge) darstellt. Gegen Ende des Schuljahres stellen die Theater-AG, die Musik-AGs, die Kurse *Darstellendes Spiel* in **Aufführungen und Konzerten** die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Für unsere zukünftigen Fünftklässler und ihre Eltern gibt es eine Informationsbroschüre, welche auf der Homepage der Schule einzusehen ist. Unser Internetauftritt unter **www.max-erden.de** stellt nützliche und interessante Informationsangebote zu den unterschiedlichsten Aspekten des Schullebens bereit und dient auch der Kontaktpflege zu unseren Ehemaligen.

Der „**Arbeitskreis 5/6**“ hat ein Konzept erstellt, das mit jahrgangsspezifischen Maßnahmen sicherstellt, dass der Schulwechsel von der Grundschule zum Gymnasium möglichst problemlos verläuft.

Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 11 übernehmen **Patenschaften** für unsere neuen Klassen. In einer Arbeitsgemeinschaft werden diese Paten auf ihre Aufgabe als Betreuer und Vermittler vorbereitet.

Eine Einschulungsfeier für den neuen 5. Jg. findet am ersten Schultag statt, anschließend führen die Klassenleitungen zwei Projekttag durch, um den neuen Schülerinnen und Schülern die Orientierung in unserer Schule und im neuen Klassenverband zu erleichtern. Zu zwei weiteren Projekttagen fahren die neuen 5. Klassen zum Gästehaus am Ihler Meer.

Im Jg. 6 bekommen ab dem Schuljahr 2008/09 alle Klassen zusätzlich zur Studentafel eine Stunde *Soziales Lernen* bei der Klassenlehrerin bzw. beim Klassenlehrer. Diese Stunde wird als AG-Stunde angerechnet.

Zusätzlich zum Pflichtunterricht bieten wir für interessierte Schülerinnen und Schüler viele **Arbeitsgemeinschaften** an, wie z.B. Theater, Musik, Kunst, Fußball, Leichtathletik, Lauf-AG, Volleyball und Niederländisch. Weitere AGs werden bei Interesse nach Möglichkeit eingerichtet.

In den Jahrgängen 9 – 13 wurde das Angebot im Rahmen der **ökonomischen Bildung** erweitert. In Klasse 10 findet das einwöchige Projekt „**Wirtschaft zum Anfassen**“ statt, in dem die Schülerinnen und Schüler einen ersten Einblick in die Arbeits- und Berufswelt bekommen. Ein dreiwöchiges **Betriebspraktikum** in Emden Unternehmen findet im Jg. 11 statt. Für Kurse im Fach Politik-Wirtschaft führen wir in Zusammenarbeit mit der IHK Emden möglichst regelmäßig das **Management Information Game** (MIG) des Bildungswerkes der Niedersächsischen Wirtschaft durch.

Im Sekundarbereich II betreibt die Schule in Zusammenarbeit mit dem Emden Arbeitsamt eine intensive **Berufsberatung**. Seit 2004 finden in Kooperation mit der AOK Emden regelmäßig halbtägige Bewerbungseminare im ersten Jahr der gymnasialen Oberstufe statt.

Für die Jg. 12/13 finden jährliche **Berufsinformationstage** in Zusammenarbeit mit Referenten aus hiesigen Unternehmen statt, für den Jg. 10 ein jährliches Bewerbungstraining in Kooperation mit der AOK Emden.

Die Entlassungsfeier für die **Abiturienten** findet in einem angemessenen Rahmen statt und wird traditionell von den Abiturienten selbst geplant und durchgeführt.

An Gedenkfeiern der Stadt Emden wirken regelmäßig Schüler unserer Schule mit, ebenso an Gottesdiensten verschiedener Emden Gemeinden, z.B. zum Reformationstag. Außerdem organisieren und gestalten Schüler eigene Gottesdienste, z.B. zu Weihnachten. Federführend sind jeweils die Fachgruppen Religion und Musik.

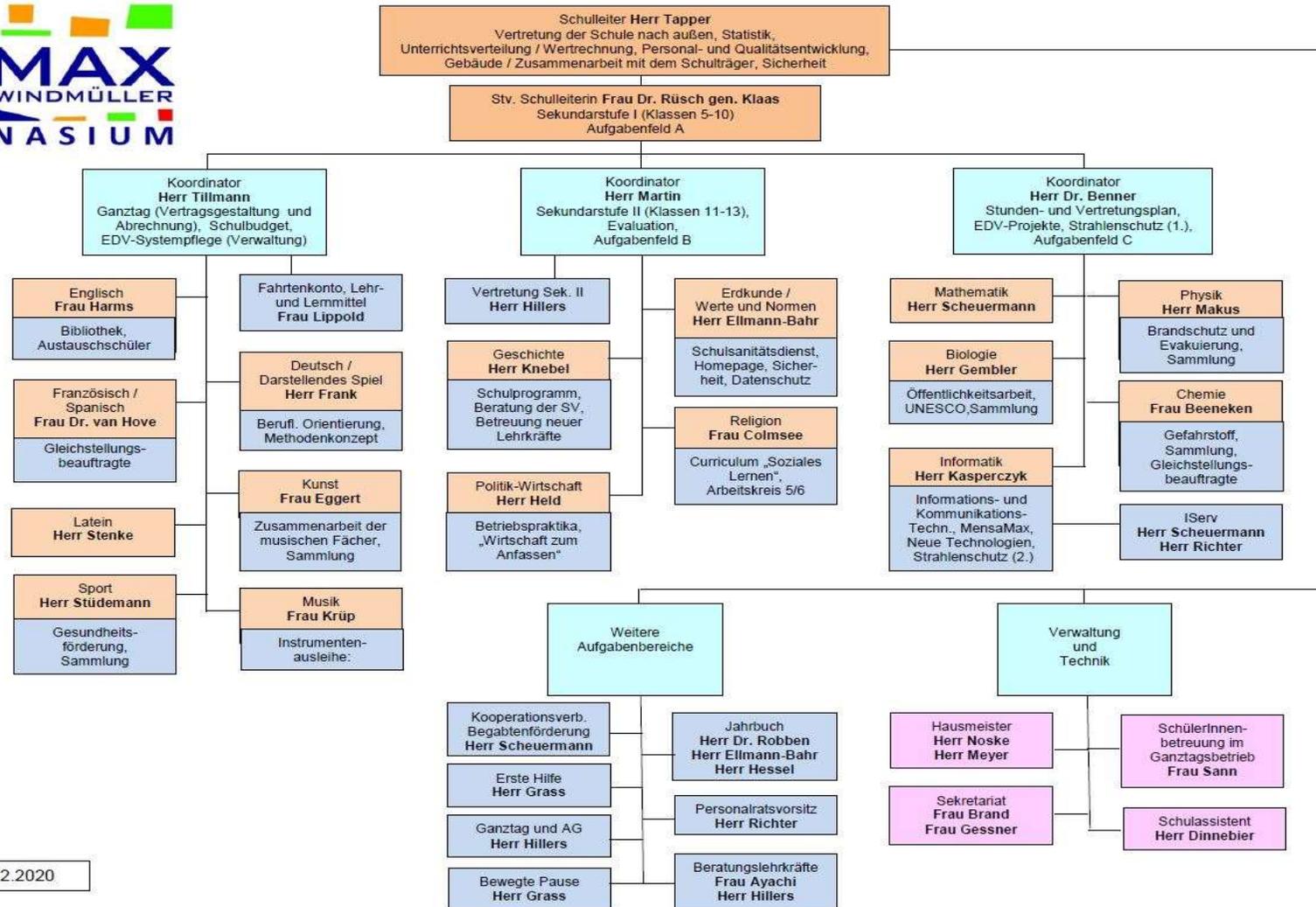
Derzeit gibt es am MAX einen **Schulsanitätsdienst** in Zusammenarbeit mit dem DRK.

Es gibt pro Schuljahr zwei **Elternsprechtage** am Nachmittag, in der Regel im November und März.

Eltern und ehemalige Schülerinnen und Schüler unterstützen unser Gymnasium im **Förderverein**. Der gemeinnützige Verein wurde 1976 von Eltern und Lehrern ins Leben gerufen. Er ermöglicht Projekte und Anschaffungen für die Schule, die über den Schulträger nicht finanziert werden können, und unterstützt Schulfahrten und Schulpartnerschaften.

Seit 2003 veranstaltet der Förderverein am 23. Dezember ein Ehemaligentreffen („*GaT/MAX-Together-Party*“), das regelmäßig von vielen **Ehemaligen** besucht wird.

SCHULMANAGEMENT: ORGANIGRAMM



Stand: 03.12.2020